

aktuell

DIE FIRMENZEITSCHRIFT DER GWW



TITELTHEMA: Dienstleistungsangebote der GWW **SOWIE:** Der KVJS stellt sich vor
» Messe Nürnberg ein voller Erfolg » „Ich wollte betreuen, nicht Betreute sein“



SEHEN UND NACHMACHEN –

Utility-Film-Einsatz im Fertigungsbereich der GWW

Zur Werkstättenmesse in Nürnberg stellte Rolf Röhm, Bereichsleiter der Fort- und Weiterbildung der GWW, sein Praxisprojekt "Neue Wege im Einsatz von Audiovisuellen Medien (Utility-Filme) bei Unterweisungen und Qualifizierungsmaßnahmen im Arbeitsalltag der Werkstatt" vor. Bei einem Vortrag während der Messe gab er seine Projekterfahrung vor nahezu 80 interessierten Zuhörern wieder.

40 bis 50 Holzknotten wurden im Publikum verteilt mit der Aufgabe, das Knobelspiel anhand einer Papieranleitung zusammenzubauen. Nach einigen Minuten erlöste Röhm die Rätselnden, indem er ihnen den Lösungsweg anhand einer speziellen Videoanleitung, dem Utility-Film, präsentierte. Ein Aufatmen ging durch die Reihen, und sämtliche Zuschauer erkannten sogleich den Nutzen dieser alternativen Hilfestellung. Auch über ein Display auf dem Messestand der GWW konnten Besucher mit dem Utility-Film schnell und erfolgreich das Knobelspiel lösen.

Utility-Film-Prinzip bei der Arbeit mit behinderten Menschen

Der Utility-Film basiert auf dem Prinzip von Videoanleitungen. Wie wenn er einem Arbeiter über die Schulter zusehen würde, wird dem Anwender ein Arbeitsvorgang gezeigt, den er eins zu eins nachahmen kann. Die einzelnen Clips stoppen automatisch nach jeder Handlung, sodass Gesehenes sofort nachgemacht werden kann. Erst auf Befehl wird die nächste Handlung abgespielt, was sukzessive zu einem Handlungsziel führt. Der Utility-Film ist eine effiziente Anleitungsform, die im Arbeitsprozess bereitsteht. Gerade im Bereich der Arbeit mit behinderten Menschen haben diese nach der Einarbeitung durch Fachkräfte die Möglichkeit des Vertiefens. Methodenwissen und ergonomisches Handeln können durch den Medieneinsatz effizient vermittelt werden und damit kann die Qualität deutlich gesteigert werden.

Ausgangslage Projekt

Im Frühjahr 2009 wandte sich Robert Rothenberger, Geschäftsführer der memex GmbH, an die GWW, um die von ihm entwickelte Bewegtbildanleitung Utility-Film einem Praxistest mit behinderten Menschen zu

unterziehen. Die GWW in Sindelfingen wurde ihm von mehreren Seiten als richtungweisend in der Sonderpädagogik genannt. Während eines Workshops im Mai 2009 diskutierten Röhm und Rothenberger mit den Lehrkräften der GWW die Einsatzmöglichkeit des Utility-Films in Fertigungsbereichen der Werkstätten. Der Nutzwert der vorgestellten Anleitungsform wurde seitens der Fachkräfte schnell erkannt, sodass ein Praxistest in der Werkstatt der GWW in Holzgerlingen anberaunt wurde.

Mitarbeiter testen das Anleitungsvideo

Der gesamte Arbeitsprozess in der Fertigung von Bierzeltgarnituren wurde innerhalb eines Tages mit der Kamera aufgezeichnet und in einen Utility-Film umgewandelt. Zwei Mitarbeiter testeten das Anleitungsvideo und wurden dabei mit der Kamera begleitet. Die Nutzbarkeit der Anleitung konnte durch die Beobachtung der Mitarbeiter erkannt werden; sie kamen gut mit dem Utility-Film zurecht und konnten alle Schritte erfolgreich nachvollziehen und nacharbeiten. Die Einhaltung sämtlicher Qualitätskriterien war den Mitarbeitern durch die spezielle Videoanleitung möglich.

Praxiseinsatz

Als Resultat der positiven Erfahrungen mit dem Einsatz des Utility-Films wurden im Oktober 2009 weitere Instruktionsvideos für die Heckscheibenfertigung der E-Klasse in Sindelfingen erstellt. Sämtliche Arbeitsprozesse sind seitdem als Utility-Film verfügbar und bieten den Mitarbeitern in naher Zukunft die Möglichkeit, sich nach der Einarbeitung durch die Fachkräfte Arbeitsprozesse an entsprechenden Arbeitsstationen zu vergegenwärtigen.

Felix Busch, Abteilungsleiter für Arbeit der GWW in Sindelfingen, begleitete die Anleitungserstellung und ist begeistert von den Möglichkeiten des Utility-Films: "Der Einsatz von Utility-Filmen stellt eine immense Bereicherung im Arbeitseinsatz mit geistig behinderten Menschen dar." «

Steffen Schönbrunn
memex GmbH